

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 21 (1959-1960)
Heft: 3 [i.e. 4]

Artikel: Chriäsibluäsch
Autor: Beglinger, Leonie E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-187990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chriäsibluäscht

*Luäged au das Trüäter aa
hinder üserm Huus:
Bluäscht a Bluäscht, so gragglet voll,
schu bis oobä n uus!*

*Wiä jez jeedä Zwiig und Ascht
stolz sis Strüüssli treit,
ischs, as hettis d Blüätä grad
frisch vum Himmel gschneyt!*

*Cha äs Brütli schünner sii
i sim Ehrägwand,
as mis Trüäter, wiiss wiä Schnee,
a dr Schöpfliwand? — —*

Äs Chind im Saarg

*Si händ dr ds Chindli schu i ds Säargli gleit:
wiä ängg isch das letscht Bettli — und wiä chlii!
Äs isch, as hettis Blüätä n innägschneyt . . .
Dr tuftigscht Bluäscht — er chünnt nid schünner sii!*

*Sis Müüli lächlet liisli na im Schii
vum Chärzäflämmli, wo grad drüüber zündt.
Vu zartem Wachs sind d Bäggli — und soo fii,
as mä fascht duurägsiäht. Und d Äugli sind*

*so fescht jez zuä, as weered s tüüf im Schloof.
Di Träänä falled schwäär uf ds Maijägglügg.
Di Freud! Di Stolz! — O miächs es namool off
diä Pfischterli — und weers nu für e i Bligg!*

*Isch ächt i därä churzä Zit schu gnuäg
a Liäbi und a Liächt is innichuu,
ass d Tünggli au verträaged? — Muäter, luäg,
dis Chindli schwiggt. S hät d Antwort mit em gnuu . .*